

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 30

Artikel: Hohe Politik
Autor: Weigel, Hans / Haitzinger, Horst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Weigel:

Hohe Politik

- A: Der Brandt und der Scheel haben auf das falsche Pferd gesetzt.
B: Wieso?
A: Weil sie sich mit der Sowjetunion verständigt haben.
B: Na und?
A: Mit China hätten sie sich verständigen sollen.
B: Mit China haben sie ja keine Konflikte.
A: Das macht nichts. Schauen Sie doch den Nixon an.
B: Warum?
A: Der verständigt sich doch auch mit China.
B: Der Nixon?
A: Lesen Sie Zeitungen?
B: Warum nicht?
A: Der Nixon fährt doch nach Peking.
B: Ja, aber nicht, um sich mit China zu verständigen.
A: Sondern?
B: Um sich mit der Sowjetunion zu verständigen.
A: Und dazu fährt er nach Peking?
B: Natürlich.
A: Das ist mir zu hoch.
B: Schauen Sie: Die Sowjetunion ist mit China verfeindet. Ja?
A: Ja.
B: Die Vereinigten Staaten sind mit China verfeindet. Ja?
A: Ja.
B: Und die Vereinigten Staaten sind mit der Sowjetunion verfeindet. Ja?
A: Ja.
B: Und weil der Nixon schlau ist, nähern sich die Vereinigten Staaten an China an, um sich mit der Sowjetunion auszugleichen. Ja?

- A: Nein.
B: Wieso?
A: Der Breschnew ist noch schlauer. Er nähert sich bei den Salt-Gesprächen an die Vereinigten Staaten an, um sich mit China auszugleichen. Ja?
B: Nein.
A: Wieso?
B: Weil der Mao am schlauesten ist. Er nähert sich an die Vereinigten Staaten an, um sich scheinbar mit der Sowjetunion auszugleichen und auf diese Weise zu einem Ausgleich mit Washington zu kommen. Ja?
A: Nein.
B: Wieso?
A: So einfach ist das nicht in der hohen Politik. Der Nixon hat einen guten Geheimdienst und erfährt das alles durch seine Agenten in Moskau und nähert sich an China an, um sich scheinbar mit der Sowjetunion auszugleichen und auf diese Weise einen Ausgleich mit China anzu-

- bahnen, aber in Wirklichkeit gleicht er sich dann mit der Sowjetunion aus. Ja?
B: Nein.
A: Warum nicht?
B: Weil der Breschnew den besseren Geheimdienst hat. Er erfährt das alles durch seine Agenten in Washington und nähert sich an die Vereinigten Staaten an, um sich scheinbar mit China auszugleichen und auf diese Weise einen Ausgleich mit den Vereinigten Staaten anzubahnen, um den Chinesen einen Ausgleich mit China vorzuspiegeln, aber in Wirklichkeit gleicht er sich mit den Vereinigten Staaten aus, Ja?
A: Nein.
B: Warum nicht?
A: Weil der Mao den besten Geheimdienst hat. Er erfährt das alles durch seine Agenten in Moskau und nähert sich den Vereinigten Staaten an, um sich scheinbar mit der Sowjetunion auszugleichen, und auf diese Weise einen Ausgleich mit den Vereinigten Staaten anzubahnen und den Sowjets einen Ausgleich mit der Sowjetunion vorzuspiegeln, um den Vereinigten Staaten einen Ausgleich mit der Sowjetunion vorzuspiegeln, weil er sich in Wirklichkeit längst mit den Vereinigten Staaten geeinigt hat. Ja?
B: Ja.
A: Und deshalb sage ich, daß der Brandt und der Scheel auf das falsche Pferd gesetzt haben.

Der Berg begibt sich zum Propheten

